

## **Anlage 5**

### **Modulhandbuch des Studiengangs**

#### **Innenarchitektur**

**Master of Engineering (M. Eng.)**

des Fachbereichs Architektur

der Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences

vom 10.04.2018

geändert am 21.04.2020

Änderung gültig ab 01.10.2020

Zugrundeliegende BBPO vom 10.04.2018 (Amtliche Mitteilungen Jahr 2019)

## Modulschiene A (Entwerfen)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Entwerfen 1 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_A1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Entwurf I
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Lamott
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Professor*innen des Fachbereichs
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Die Entwurfsseminare im Masterstudium bieten die Möglichkeit, Schwerpunkte des Entwerfens individuell zu vertiefen. Die Entwürfe betreffen die gesamte Komplexität des Entwurfs – vom innenräumlichen Entwerfen über den Hochbau bis teilweise in den Städtebau. Kooperationen mit den Studiengängen Architektur, Produkt- oder Kommunikationsdesign sind möglich.</p> <p>Die Inhalte im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Aufgabenstellung,</li> <li>• Umsetzung eines Raumprogrammes im Hinblick funktionaler Aspekte im Rahmen eines vorgegebenen Gebäudes</li> <li>• Recherche, Stoffsammlung, Ideenentwicklung, Machbarkeitsstudien, Erarbeiten, Prüfung und Bewertung alternativer Lösungsansätze, Herleiten der endgültigen Entwurfslösung,</li> <li>• Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung, Darstellung der endgültigen Entwurfslösung mit allen geeigneten Mitteln (Text, Skizzen, Pläne, Modell(e), 3D, Visualisierung, Animation ...),</li> <li>• Präsentation des Arbeitsergebnisses unter Anwendung aktueller Medientechnik</li> </ul>

<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, komplexe innenarchitektonische und technische Aufgabenstellungen mit Hilfestellungen zu lösen.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Sie sind in der Lage, analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten, funktionale, konstruktive, technische, organisatorische, soziokulturelle und gestalterisch-formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Sie werden zu kreativem Denken und zur Entwicklung innovativer innenräumlich-gestalterischer Lösungen angeregt. Sie werden befähigt, Problemstellungen aus dem Bereich der baulichen Konversion zu analysieren, zu strukturieren, Lösungsansätze zu formulieren und diese in eine ganzheitlich-integrale Planung umzusetzen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen-)Korrekturen</p> <p>Eingesetzte Medien: Skizzenrolle, Tafel, Beamer, PC, Live-Kamera, Modell, Modellbauwerkzeuge und Maschinen der Werkstatt</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 300 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 249 Stunden</p> <p>Creditpoints: 10 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Präsentation des erarbeiteten Entwurfs (Prüfungsstudienarbeit) anhand von Plänen, räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewerteter Entwurf</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur, eines der Module MA_A_A1-A3 kann durch ein Modul MA_IA_A1-A3 ersetzt werden.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Entwerfen 2 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_A2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Entwurf II
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Orawiec
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Professor*innen des Fachbereichs
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Die Entwurfsseminare im Masterstudium bieten die Möglichkeit, Schwerpunkte des Entwerfens individuell zu vertiefen. Die Entwürfe betreffen die gesamte Komplexität des Entwurfs – vom innenräumlichen Entwerfen über den Hochbau bis teilweise in den Städtebau. Kooperationen mit den Studiengängen Architektur, Produkt- oder Kommunikationsdesign sind möglich.</p> <p>Die Inhalte im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Aufgabenstellung,</li> <li>• Umsetzung eines Raumprogrammes im Hinblick funktionaler Aspekte im Rahmen eines vorgegebenen Gebäudes,</li> <li>• Recherche, Stoffsammlung, Ideenentwicklung, Machbarkeitsstudien, Erarbeiten, Prüfung und Bewertung alternativer Lösungsansätze, Herleiten der endgültigen Entwurfslösung,</li> <li>• Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung, Darstellung der endgültigen Entwurfslösung mit allen geeigneten Mitteln (Text, Skizzen, Pläne, Modell(e), 3D, Visualisierung, Animation ...),</li> <li>• Präsentation des Arbeitsergebnisses unter Anwendung aktueller Medientechnik</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse</u>: Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, komplexe innenarchitektonische und technische Aufgabenstellungen mit Hilfestellungen zu lösen.</p> <p><u>Fertigkeiten</u>: Sie sind in der Lage, analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten, funktionale, konstruktive, technische, organisatorische, soziokulturelle und gestalterisch-formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen.</p>

	<p><u>Kompetenzen:</u> Sie werden zu kreativem Denken und zur Entwicklung innovativer innenräumlich-gestalterischer Lösungen angeregt. Sie werden befähigt, Problemstellungen aus dem Bereich der baulichen Konversion zu analysieren, zu strukturieren, Lösungsansätze zu formulieren und diese in eine ganzheitlich-integrale Planung umzusetzen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen-)Korrekturen</p> <p>Eingesetzte Medien: Skizzenrolle, Tafel, Beamer, PC, Live-Kamera, Modell, Modellbauwerkzeuge und Maschinen der Werkstatt</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 300 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 249 Stunden</p> <p>Creditpoints: 10 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation des erarbeiteten Entwurfs (Prüfungsstudienarbeit) anhand von Plänen, räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewerteter Entwurf</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur, eines der Module MA_A_A1-A3 kann durch ein Modul MA_IA_A1-A3 ersetzt werden.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Entwerfen 3 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_A3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Entwurf III
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Lengfeld
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Professor*innen des Fachbereichs
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Die Entwurfsseminare im Masterstudium bieten die Möglichkeit, Schwerpunkte des Entwerfens individuell zu vertiefen. Die Entwürfe betreffen die gesamte Komplexität des Entwurfs – vom innenräumlichen Entwerfen über den Hochbau bis teilweise in den Städtebau. Kooperationen mit den Studiengängen Architektur, Produkt- oder Kommunikationsdesign sind möglich.</p> <p>Die Inhalte im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Aufgabenstellung,</li> <li>• Umsetzung eines Raumprogrammes im Hinblick funktionaler Aspekte im Rahmen eines vorgegebenen Gebäudes</li> <li>• Recherche, Stoffsammlung, Ideenentwicklung, Machbarkeitsstudien, Erarbeiten, Prüfung und Bewertung alternativer Lösungsansätze, Herleiten der endgültigen Entwurfslösung,</li> <li>• Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung, Darstellung der endgültigen Entwurfslösung mit allen geeigneten Mitteln (Text, Skizzen, Pläne, Modell(e), 3D, Visualisierung, Animation ...),</li> <li>• Präsentation des Arbeitsergebnisses unter Anwendung aktueller Medientechnik</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse</u>: Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, komplexe innenarchitektonische und technische Aufgabenstellungen mit Hilfestellungen zu lösen.</p> <p><u>Fertigkeiten</u>: Sie sind in der Lage, analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten, funktionale, konstruktive, technische, organisatorische, soziokulturelle und gestalterisch-formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen.</p>

	<p><u>Kompetenzen:</u> Sie werden zu kreativem Denken und zur Entwicklung innovativer innenräumlich-gestalterischer Lösungen angeregt. Sie werden befähigt, Problemstellungen aus dem Bereich der baulichen Konversion zu analysieren, zu strukturieren, Lösungsansätze zu formulieren und diese in eine ganzheitlich-integrale Planung umzusetzen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen-)Korrekturen</p> <p>Eingesetzte Medien: Skizzenrolle, Tafel, Beamer, PC, Live-Kamera, Modell, Modellbauwerkzeuge und Maschinen der Werkstatt</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 300 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 249 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 10 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Präsentation des erarbeiteten Entwurfs (Prüfungsstudienarbeit) anhand von Plänen, räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewerteter Entwurf</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene A muss bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur, eines der Module MA_A_A1-A3 kann durch ein Modul MA_IA_A1-A3 ersetzt werden.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Master-Abschlussmodul
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_IA_A4
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Analyse und Recherche Masterarbeit Kolloquium
<b>1.4</b>	<b>Semester 4</b> 4. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Modulbeauftragte(r) ist die/der Prüfungsausschussvorsitzende des Fachbereichs Architektur.
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Die Prüfungskommission besteht aus der/dem jeweiligen Herausgeber*in der Masteraufgabe und zwei weiteren Professor*innen des Masterstudiengangs Innenarchitektur.
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Auf Grundlage einer für alle verbindlichen Aufgabenstellung erarbeiten die Studierenden in der Regel einen innenräumlich-gestalterischen Entwurf aus dem gesamten Spektrum der Architektur. Die Bearbeitung einer eigenen Aufgabenstellung ist grundsätzlich möglich, bedarf jedoch der Zustimmung des Prüfungsausschusses. Gegliedert in die Schritte „Analyse und Recherche“, „Entwurf“ und „Kolloquium“ sind dabei vielfältige themenspezifisch relevante Aspekte zu berücksichtigen und zu integrieren.</p> <p><b>Analyse und Recherche</b></p> <p>Analyse und Recherche sind im Vorfeld der Entwurfsbearbeitung auf Grundlage einer grob umrissenen Aufgabenstellung vorzunehmen, die Ergebnisse in geeigneter Form grafisch und textlich zu dokumentieren und im Anschluss sowohl zu präsentieren als auch ausgedruckt vorzulegen.</p> <p>Inhalte sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der groben Aufgabenstellung, Prüfung der Vorgaben,</li> <li>• Recherche und Stoffsammlung,</li> <li>• Entwicklung von Ideen und Zielen,</li> <li>• ggf. Bestandsanalyse, Bewertung der Bausubstanz,</li> <li>• ggf. Prüfung denkmalschützerischer / baurechtlicher Belange,</li> <li>• ggf. zielgerichtete Städtebauliche Analyse mit Potenzialen und Defiziten,</li> </ul>



	<p><b>Entwurf</b></p> <p>Aufbauend auf Analyse und Recherche wird anhand einer detaillierten Aufgabenstellung ein umfassender Entwurf erarbeitet.</p> <p>Die Aufgabe ist im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Aufgabenstellung, Prüfung der Vorgaben,</li> <li>• ggf. Bestandsanalyse, Bewertung der Bausubstanz,</li> <li>• ggf. Prüfung denkmalschützerischer / baurechtlicher Belange,</li> <li>• ggf. zielgerichtete architektonisch-innenräumliche Analyse mit Potenzialen und Defiziten,</li> <li>• Prüfung und Bewertung alternativer Lösungsansätze,</li> <li>• Herleiten der endgültigen Entwurfslösung,</li> <li>• Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung,</li> <li>• Darstellung der endgültigen Entwurfslösung,</li> <li>• Präsentation des Arbeitsergebnisses u.a. in Anwendung der Medientechnik.</li> <li>• Vertiefung eines entwurfsspezifischen Teilbereiches: konstruktiv/technisch, organisatorisch/bauwirtschaftlich, gestalterisch/darstellerisch in Entsprechung auf die Inhalte der gewählten Vertiefungen (siehe Schwerpunktthemen).</li> </ul> <p><b>Kolloquium</b></p> <p>Im Kolloquium erfolgt die mündliche Präsentation der Arbeitsergebnisse anhand der abgestempelten Abgabepläne und (Arbeits-)Modelle, des Skizzenbuchs und ggf. in Anwendung geeigneter Medientechnik</p>
<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden können komplexe innenräumlich-gestalterische Aufgabenstellungen eigenständig lösen.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten, funktionale, konstruktive, technische, organisatorische, soziokulturelle und gestalterisch-formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, räumlich zu denken und innovative räumliche Lösungen zu entwickeln. Sie können das erlernte Wissen praktisch umsetzen und einen Entwurf selbstständig erarbeiten. Sie haben gelernt, sich in einem begrenzten Zeitfenster zu organisieren und eine innenräumlich-gestalterische Lösung überzeugend darzustellen und zu präsentieren.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Abschlussarbeit, Einzelarbeit</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 900 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 1 SWS x 17 Wochen – 17 SWS / 13 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 887 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 30 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Darstellung und Präsentation der Entwurfslösung (Prüfungsstudienarbeit) mit allen geeigneten Medien: Skizzen, Pläne, Modelle, Visualisierungen und Animationen Vorstellung der eigenständigen Masterarbeit im Rahmen eines Kolloquiums (vergl. BBPO). Dauer des Kolloquiums: 30 min.</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertetes Master-Abschlussmodul</p>

<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Alle Module des 1. bis 3. Semesters müssen bestanden sein (s. §12 (4) BBPO).
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> –
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester und Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung

## Modulschiene B (Theorie)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Theorie 1 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_IA_B1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Typologie und Raumbildung b) Farbtheorien und Farbkonzepte I
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing, Prof. Schultz
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> –
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Typologie und Raumbildung im historischen und theoretischen Kontext Die Studierenden erhalten vertiefende Kenntnisse über verschiedene Beispiele der Gebäudelehre und ihre architekturhistorische und -theoretische Kontextualisierung. Unter Berücksichtigung der Abhängigkeiten und Wechselwirkungen von typologischem und gesellschaftlichem Wandel werden die verschiedenen Architekturbeispiele exemplarisch vermittelt. Wechselnde Aspekte und Fragestellungen aus dem Kontext der Vorlesung werden in die Seminare übernommen und dort vertiefend analysiert, präsentiert, diskutiert und reflektiert. b) Farbtheorien und Farbkonzepte I Die Studierenden erhalten vertiefende Kenntnisse über unterschiedliche Farbtheorien und Farbkonzeptionen aus den Bereichen Kunst und Architektur. Anhand von Beispielen werden die grundlegenden und divergenten Haltungen im Umgang mit Farbe in Hinblick auf die jeweiligen gesellschaftlichen Entwicklungen vermittelt. Dabei werden insbesondere die bestimmenden Diskurse, die sich mit der Wesenhaftigkeit und Autonomisierung von Farbe beschäftigen, hervorgehoben.

3	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u></p> <p>a) Die Studierenden erkennen und begreifen die Interdependenzen von kulturellem Wandel, Typus und architektonischer Erscheinung. Sie verfügen über gebäudeplanerische Kenntnisse und über die entsprechenden analytischen Fähigkeiten.</p> <p>b) Die Studierenden verfügen über ein breites Grundlagenwissen im Hinblick auf künstlerische sowie architektonische Farbauffassungen und Arbeitsweisen mit Farbe. Sie entwickeln eine entwerferische Kompetenz im Umgang mit Farbe und können die erlernten Kenntnisse über die Wirkungsweisen von Farbe in Theorie und Praxis in ihre Arbeiten einbinden.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, architektonische Qualitäten sowie die Bedeutung des Gebauten für die Identität von Orten vor dem Hintergrund jeweils übergeordneter Zusammenhänge zu beurteilen. Die Studierenden besitzen ein kritisches Urteilsvermögen im Hinblick auf den aktuellen architektonischen Diskurs.</p> <p>b) Die Studierenden haben die Fähigkeit, Farbtheorien und -konzeptionen zeitlich und inhaltlich einzuordnen und zu beurteilen und sich farbtheoretische Auseinandersetzungen für den eigenen Entwurfsprozess zu erschließen. Die Studierenden sind durch die erworbenen theoretischen Kenntnisse in der Lage, eine eigenständige Arbeitsweise mit Farbe zu entwickeln.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden besitzen Kompetenzen für die eigenständige Auseinandersetzung mit der Gegenwartsarchitektur. Sie entwickeln eine zunehmend eigenständigere „Haltung“ und entwerferische Kompetenz.</p> <p>b) Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die bedeutendsten künstlerischen und architektonischen Arbeiten zum Thema Farbe, kennen wichtige Vertreter farbtheoretischer Diskussionen und sind in der Lage, Bezüge zwischen aktuellen und „historischen“ Diskursen herzustellen. Sie können die Erkenntnisse der Bedeutung und der Zusammenhänge des „Sehens“ in Malerei und Architektur auf das jeweils andere Genre übertragen und bewerten.</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Modellbau, Skizzenrolle, Laptop</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 150 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 99 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 5 CP</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Prüfungsstudienarbeit, Referat oder Essay bzw. vergleichbare Leistung</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>

<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>          Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b>          Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>a)          Andreas Fuhrmann; Gabrielle Hächler: Was ein Haus in sich selbst verankert. Sieben Bauten          Adolf Loos; Le Corbusier; Johanvan de Beek: Raumplan versus Plan Libre,          Robert Venturi; Scott Brown, Denise und Izenour Steven: Learning from Las Vegas</p> <p>b)          Josef Albers: Interaction of Colour. Grundlegung einer Didaktik des Sehens          Hans J. Albrecht; Robert Delaunay: Farbe als Sprache          John Gage; Magda Moses; Bram Opstelten: Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart          Michael Juul Holm: Farbe in der Kunst          Hans Ludwig C. Jaffé: Mondrian und De Stijl          Marlene, Lauter: Konkrete Kunst in Europa nach 1945 = Concrete art in Europe after 1945          Willy Rotzler: Konstruktive Konzepte          Kerstin Schultz; Hedwig Wiedemann-Tokarz; Eva Herrmann: Farbe räumlich denken</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Theorie 2 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_IA_B2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Architekturtheorie Innenraum b) Farbtheorien und Farbkonzepte II
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing, Prof. Schultz
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Gerhards, Prof. Gleim
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Vermittlung vertiefender Kenntnisse über innenarchitektonische Raumkonzeptionen und relevante Aspekte der Wahrnehmung von Innenräumen. Herstellung historischer und inhaltlicher Querbezüge zwischen theoretischen Aspekten bzw. gesellschaftlichen Debatten und zeitgenössischer Architektur, Innenarchitektur und Design. Vermittlung wichtiger theoretischer Grundlagen der aktuellen Architekturdebatte mit Bezug zum Innenraum. b) Aufbauend auf dem Modul Farbtheorien und Farbkonzepte I werden vertiefende Kenntnisse zu Methoden der Farbanwendung sowie Kompositions- und Ordnungsprinzipien im Umgang mit Farbe und Raum vermittelt. Diese werden in Beziehung zu verschiedenen Kunst- und Architekturentwicklungen in Innen- und Außenräumen gesetzt. Der Fokus liegt dabei auf dem Zusammenhang von Fläche und Raum sowie Form und Farbe. Die Studierenden erhalten einen Überblick über Farborientierungskonzepte im Raum.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden verfügen über Vertiefungswissen zu theoretischen Fragestellungen der Betrachtung von Innenräumen nach typologischen, phänomenologischen und psychologischen Kriterien. Sie verfügen über Kenntnisse zu wichtigen theoretischen Diskursen mit Bezug zum Innenraum. Sie sind in der Lage, diese zeitlich einzuordnen und daraus Schlussfolgerungen für ihre eigenständige Arbeit abzuleiten. b) Die Studierenden können die Wechselwirkungsmechanismen von Farbe – auch im Zusammenspiel mit Licht und Material – erkennen, benennen und einordnen sowie die Vielfalt der Farberscheinungen in unterschiedlichen Kontexten anhand von Beispielen und Übungen analysieren. Sie verfügen über ein breites Grundlagenwissen zu künstlerischen und architektonischen Farbauffassungen und Arbeitsweisen mit Farbe im Raum. Sie entwickeln eine entwerferische Kompetenz im Umgang mit Farbe und können die erlernten

	<p>Kenntnisse über die Wirkungsweisen von Farbe in Theorie und Praxis in ihre architektonischen Arbeiten einbinden.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, die Inhalte der Vorlesungen und Übungen zu analysieren, zu reflektieren und in ihre eigene Projektarbeit zu integrieren. Sie können die Wirkung von Innenräumen auf unsere Wahrnehmung erfassen sowie die Verbindung von architektonischem Ausdruck eines Bauwerks und dem Eindruck des Betrachters herstellen und bewerten.</p> <p>b) Die Studierenden haben die Fähigkeit, Farb- und Formenstrukturen zu entwickeln, und können diese auch als Orientierungssystem im Raum einsetzen. Die Studierenden sind durch die erworbenen theoretischen Kenntnisse in der Lage, die farbrelevanten Elemente und deren Einflussgeber wie Licht und Materialeigenschaften zu analysieren und zu definieren, mit denen eine gezielte Raumwirkung und Raumordnung erreicht werden soll. Sie können Prinzipien zur Flächengliederung, Proportionsstudien und Abstufungsprozesse erfassen und können mittels Farbe eine Farbentektonik im räumlichen Kontext erstellen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden haben analytische Fähigkeiten entwickelt, Innenräume zu bewerten und historisch und gesellschaftlich einzuordnen. Sie verfügen über Vertiefungswissen zu theoretischen Fragestellungen. Sie sind in der Lage, daraus eigenständige Entwurfsansätze abzuleiten, die verschiedene Wissens Ebenen beinhalten. Die Studierenden können die im Modul erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Masterprojekt zur Anwendung bringen.</p> <p>b) Die Studierenden besitzen vertiefende Kenntnisse über Kompositionsprinzipien im Umgang mit Farbe und können die jeweils spezifischen Charakteristika und Qualitäten von Farbe kompetent in Gestaltungsprozesse integrieren. Die Studierenden kennen die wesentlichen Prinzipien der Farbanwendung in der Fläche und im Raum und setzen diese im Zusammenhang mit Wahrnehmungsprozessen räumlich ein.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Laptop, Skizzenrolle, Modellbau</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 150 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 99 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Prüfungsstudienarbeit, Referat oder Essay bzw. vergleichbare Leistung</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>

<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur.
<b>11</b>	<b>Literatur</b>  a) Stephan Günzel: Texte zur Theorie des Raums Franz Xaver Baier: Der Raum Steen Eiler Rasmussen: Architektur Erlebnis Gernot Böhme: Atmosphären Peter Sloterdijk: Sphären Rem Koolhaas: Die Entfaltung der Architektur Wolfgang Metzger: Gesetze des Sehens Maurice Merleau-Ponty: Phänomenologie der Wahrnehmung Heinrich Wölfflin: Prolegomena zu einer Psychologie der Architektur Gottfried Semper: Der Stil Wolfgang Meisenheimer: Das Denken des Leibes und der Architektonische Raum  b) Axel Buether: Farbe. Entwurfspraktiken, Planungsstrategien, Visuelle Kommunikation Beate Kling; Torsten Krüger: Signaletik, Orientierung im Raum Pauly; Daniele; Barragán: Raum und Schatten, Mauer und Farbe Dietmar Rübel; Monika Wagner; Vera Wolff: Materialästhetik. Quellentexte zu Kunst, Design und Architektur Kerstin Schultz; Hedwig Wiedemann-Tokarz; Eva Herrmann: Farbe räumlich denken Moritz Zwimpfer: Licht und Farbe



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Theorie 3 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_B3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Theorie III a) Stadtraum b) Baugeschichte und Denkmalpflege c) Kommunikation im Raum
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Gerhards, Prof. Gleim
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) In „Stadtraum / Stadttheorie“ beschäftigen sich die Studierenden mit spezifischen städtebaulichen Themen, die sie vertiefend behandeln. Das Themenspektrum der Seminarangebote ist breit gefächert und umfasst z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Beschäftigung mit im städtebaulichen Diskurs präsenten Themenfeldern wie „Stadtumbau und Konversion“, „Öffentlichkeit“, „Partizipation“ ...,</li> <li>• städtebauliche Analysen einer Region, eines Stadtkörpers, Stadtraumes oder Platzes unter Beachtung theoretischer Aspekte, bzw. Fragestellungen,</li> <li>• städtebauliche Studien zum Umgang mit einem Problemfeld – wie z. B. Leerstand, Zentrenbildung, Zersiedelung – unter Beachtung theoretischer Aspekte. Aufzeigen des Problems und Erarbeiten möglicher Lösungsansätze,</li> <li>• u.a.m.</li> </ul> Die individuelle Beschäftigung mit solchen Themen zielt auf die Selbstständigkeit und Interessensbildung der Studierenden, ihre Kapazität, eine Fragestellung und eine Argumentationslinie zu erarbeiten sowie sich vertieft in eine bestimmte Materie einzuarbeiten. b) Das Teilmodul gibt einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Teil- bzw. Themenbereiche der Architektur- und (Stadt)Baugeschichte bzw. der Denkmalpflege mit dem Ziel, die im Rahmen vorausgehender Veranstaltungen vermittelten Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen systematisch zu verfeinern. Unter verstärkter Einbindung architekturtheoretischer Überlegungen und Konzepte werden mitunter Themen präsentiert, die Spezialinteressen oder Randbereiche der Architektur berühren, aber dadurch umso mehr zur Ausbildung individueller Schwerpunkte und zur Weitung des Horizonts geeignet sind. Ggf. kann das

	<p>Teilmodul auch als entwurfsbegleitende Vertiefung angeboten werden.</p> <p>c) Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich vertiefend mit dem Themengebiet „Kommunikation im Raum“ zu beschäftigen. Das Wesen des Themengebiets manifestiert sich in der Kommunikation eines Inhalts im Raum im Gegensatz zur Umsetzung eines klassischen Raumprogramms. Im Zeitalter der Wissensgesellschaft und des „Life Long Learning“ spielt Kommunikation im Raum eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von Wissen. Die zu vermittelnden Themen und Inhalte können aus der Kulturgeschichte, der Naturwissenschaft, der Technikgeschichte, der Kunst oder auch aus der Wirtschaft stammen.</p>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u></p> <p>a) Die Studierenden kennen erste Grundsätze und Verfahrensweisen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie kennen den Stand der Diskussion zu einem bestimmten Thema. Die Studierenden beherrschen das strukturierte wissenschaftliche Schreiben im Dreieck aus Analyse, Fragestellung und Synthese.</p> <p>b) Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Architektur- und (Stadt)Baugeschichte bzw. der Denkmalpflege sowie der Analyse und Kontextualisierung ausgewählter Bautypen, Projekte und (Innen)Raumkonzepte. Sie üben die Anwendung wissenschaftlicher Methoden sowie die gezielte Gewinnung, Auswertung und Verarbeitung von Sachinformationen jeder Art. Sie trainieren, wissenschaftliche Fragestellungen selbstständig zu entwickeln und ein individuelles Erkenntnisinteresse nachvollziehbar zu formulieren.</p> <p>c) Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen des Themengebiets: Raum und Inhalt, Raum und Exponat, Raum und Szenografie, Raum und Grafik, Raum und Neue Medien. Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Ausstellungsformate: Dauerausstellung, Sonderausstellung, Event- und Markenarchitektur, Messebau, Shop, Showroom.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden wissen, wie man sachgerecht zitiert und können Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens anwenden. Sie können alleine oder in kleinen Teams theoretische Fragestellungen formulieren, Literatur zur Beantwortung dieser Fragestellung heranziehen, Bewertungen treffen, Argumente aufbauen, Inhalte gliedern und in eine Präsentationsform bringen. Sie können die erarbeiteten Inhalte anhand von Grafiken und Texten treffend übermitteln. Sie können sachgerecht schreiben.</p> <p>b) Die Studierenden entwickeln einen analytisch-wissenschaftlichen Zugang zu einem spezifischen Thema aus Architektur-, (Stadt)Baugeschichte, Denkmalpflege, Kunst oder Theorie. Sie definieren und erschließen sich sämtliche relevanten Materialien durch Recherche in Bibliotheken, Datenbanken, Archiven, Untersuchungen des Objekts vor Ort, eigenständige Beschreibung, die Suche nach geeigneten Vergleichsobjekten etc.</p> <p>c) Die Studierenden sind in der Lage, die Struktur eines Corporate Design-Konzeptes zu lesen und deren Anwendung im Raum zu analysieren und darzustellen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden haben die Fähigkeit zu Analyse und Synthese. Sie können Informationen managen und in eine Struktur bringen. Sie können ihre Arbeitsergebnisse vermitteln. Sie haben die Fähigkeit, selbstständig zu arbeiten. Sie sind teamfähig.</p> <p>b) Die Studierenden sind in der Lage, das Material in mündlicher und schriftlicher Form so aufzubereiten, dass sie Dritten ihre Fragestellungen, methodischen Vorgehensweisen, Bewertungen und Erkenntnisse plausibel vermitteln können.</p> <p>c) Die Studierenden haben die Fähigkeit eigene Corporate Design-Konzepte zu entwickeln und in den Raum zu übertragen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Seminar (Sem) und/oder Übung (Ü)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 150 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 124,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 5 CP</p>

<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> -
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Es wird empfohlen, mindestens Theorie I oder II erfolgreich absolviert zu haben.
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich, jeweils Wintersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Alternatives Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung

## Modulschiene C (Darstellung + Gestaltung)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 1 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_C1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Gestaltungslehre I b) Neue Medien I
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Bleher, Prof. Kaffenberger, Prof. Maisch
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Sensibilisierung, Vertiefung und Methoden der zeichnerischen und darstellerischen Erfassung von komplexen Innenräumen unter besonderer Berücksichtigung der Atmosphäre. b) Überblick über den Funktionsumfang und das Zusammenspiel der am Fachbereich vorhandenen Hard- und Software. Neue Medien I wird des Weiteren abgeleistet durch die Wahl eines Seminars aus dem Themenblock „Mediale Räume“ – Auswirkungen der Neuen Medien auf Entwerfen, Planen, Bauen und zeitgenössische Innenraumgestaltung.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben Kenntnisse der unterschiedlichen Methoden der atmosphärischen Innenraumgestaltung, der Darstellung von Details und der Innenausstattungs-elemente. Sie kennen die im Fachbereich verwendeten CAAD-Programme, Visualisierungs- und Animationsprogramme, Bildbearbeitungsprogramme, CNC-Modellbau, 3D-Printer, Lasertechnik und deren Anwendungsfelder. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können rechnergestützt und manuell Architekturdetails und Materialstrukturen, komplexe Innenräume und Raumfü-gungen mit Ausstattungselementen anhand von gerenderten Bildern, Zeichnungen und manuellen Darstellungen atmosphärisch und anschaulich darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine, in Abhängigkeit des jeweiligen Entwurfs, atmosphärische Innenraumperspektiven zeichnerisch und rechnergestützt zu entwickeln und den

	Anwendungsbezug bewerten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Zeichnung und Darstellung (Skizze / Raumbild) als analytisches Mittel wahrzunehmen und für das eigene Entwerfen zu nutzen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 120 h Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h Selbststudium: 69 Stunden Creditpoints: 4 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: a) Prüfungsstudienarbeit und Präsentation bzw. gleichwertige Leistung b) Prüfungsstudienarbeit Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> –
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> –
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich, jeweils Wintersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Den Studierenden stehen „Tutorials“ der Programmhersteller und zahlreiche Beispiele des räumlich-plastischen Zeichnens und der Erfassung von Innenräumen unter besonderer Berücksichtigung der Innenraumatmosphäre zur Verfügung sowie Zeichnungen und Darstellungen (Skizzen / Raumbilder), die als analytisches Mittel der Entwurfsidee genutzt werden.

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 2 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_IA_C2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Gestaltungslehre II b) Neue Medien II
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Bleher, Prof. Maisch
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Vertiefung der Fähigkeit, Atmosphäre und Lichtstimmung, Material und Textur sowie Farbe und Beleuchtung in Innenraumperspektiven darzustellen. b) Methoden der Visualisierungen differenzierter und komplexer Innenraumkompositionen, 3D-Modellierung, Kameraführung, Material, Farbe, Textur und Beleuchtung – Schwerpunkt Innenarchitektur und Innenraum.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse der perspektivischen und räumlichen Betrachtungsweisen und kennen die notwendigen manuellen und digitalen Hilfsmittel zur Darstellung von differenzierten und komplexen Innenräumen. Sie kennen die zu Visualisierung von atmosphärischen Innenraumperspektiven notwendigen CAAD-Anwendungen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können komplexe Innenräume manuell erfassen und mit analogen und digitalen Hilfsmitteln schnell und effizient darstellen. Sie können in praktischen, experimentellen Übungen die räumlichen und kommunikativen Aspekte von Farbe und Materialstruktur herausarbeiten und als aktives Element innenarchitektonischen Arbeitens anwenden. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine manuell und rechnergestützt komplexe Innenräume und Innenraumgefüge atmosphärisch darzustellen und ihre Ausstattung mit Material, Farbe, Struktur und Licht zu entwickeln sowie die Wechselbeziehung von Farbe, Licht, Raum und Zeit im Innenraumentwurf anzuwenden und unabhängig von rein atmosphärischer Einflussnahme bewerten.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 120 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 69 Stunden</p> <p>Creditpoints: 4 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform:</p> <p>a) Prüfungsstudienarbeit und Präsentation bzw. gleichwertige Leistung b) Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Den Studierenden stehen „Tutorials“ der Programmhersteller und zahlreiche Beispiele rechnergestützter und manueller Darstellungen zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 3 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_IA_C3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 1: a) Neue Medien III – 1 b) Neue Medien III – 2
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky, Prof. Bleher
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> –
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Computational Design: Virtuelle Formgenerierung und Prototyping</li> <li>• 3D Visualisierungen: Digital-hybride Darstellungstechniken (Modeling &amp; Rendern &amp; Postproduktion): Digitale Darstellung von Gebäuden und oder Räumen. Atmosphärische Ausformulierung mit Licht, Farbe, Materialität und Texturierung.</li> <li>• BIM – Building Information Modeling: Digitale Werkzeuge für Planung, Entwurf, Konstruktion &amp; Verwaltung von Gebäuden</li> <li>• Collaborative Tools: Teamwork, Recherche und Präsentation im digitalen Zeitalter</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erlangen Kenntnisse der Grundlagen des Modellierens und des Visualisierens mit dem Rechner. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können die digitalen Grundlagen anwenden. Sie beherrschen das Modellieren und die atmosphärische Darstellung von Innenräumen im Hinblick auf Wirkung und Atmosphäre. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, einfache Gebäude und Räume atmosphärisch mit Farb- und Materialangaben darzustellen und aufgabenspezifisch angemessene Prozessschritte (Modeling & Rendern & Postproduktion) vorzunehmen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Übung (Ü)



<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform:</p> <p>a) Prüfungsstudienarbeit b) Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Dom Publishers: Construction &amp; Design Manual. Architectural Renderings Francis D. K. Ching: Architectural Graphics Dom Publishers: Construction and Design Manual. Architectural Diagrams 1 + 2</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 3 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_IA_C3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 2: a) Präsentation und Layout b) Farbe im Kontext
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Maisch, Prof. Schultz
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Vermittlung und Anwendung fortgeschrittener Projektpräsentation und Kommunikation für Architekten. Vertiefung der Präsentationstechniken unter besonderer Berücksichtigung der Integration manueller und digitaler Darstellungstechniken und des persönlichen Ausdrucks. b) Vermittlung von Farbe im Kontext von Raumstrukturen, Raumbeziehungen, Materialien und Texturen – sowohl in Innen- als auch in Außenräumen – anhand von Kunst- und Architekturbeispielen. Die Studierenden erhalten vertiefende Kenntnisse über die Einflussnahme differenter und sich wandelnder Randbedingungen wie Umgebungsfarben, Tageslicht, Nachtlicht, Kunstlicht oder materialspezifischer Eigenschaften auf die Farbwahrnehmung und Farbwirkung zwischen Objekt, Raum und Ort.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden haben fundierte und vertiefte Kenntnisse der Plandarstellung (Satzspiegel), der Typografie, des Anlegens von konzeptuellen Architekturdiagrammen und der Verbalisierung sowie der Integration neuer Präsentationstechniken (Umgang mit multimedialen Systemen und entsprechender Medientechnik). Sie kennen die Anwendungsfelder und die theoretischen Bezüge. b) Die Studierenden sind in der Lage, Farbe als wandelbares und kontextuelles Mittel in den Entwurfsprozess zu integrieren. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Farbe als interagierendes und aktives Element architektonischen Arbeitens zu behandeln. Sie können deren Wirkungszusammenhänge in Farb- Licht- und Materialkontexten erfassen und einfließen lassen.

	<p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden können selbstständig ihre Arbeitsergebnisse inhaltlich und gestalterisch sinnfällig und adäquat, unter besonderer Berücksichtigung der Integration manueller und digitaler Darstellungstechniken und des persönlichen Ausdrucks, zu einer Gesamtheit anordnen.</p> <p>b) Die Studierenden sind in der Lage, die Parameter der Farbwirkung zu erkennen, die Wechselbeziehungen von Farbe, Licht, Raum und Zeit im Entwurf umzusetzen und vielschichtige, unterschiedliche Einflüsse räumlicher oder struktureller Natur in ihre Arbeiten einzubeziehen. Sie können die unterschiedlichen Licht- und Farbkontexte der Umgebung analysieren und mit einer eigenen „Farbhaltung“ ergänzen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, alleine ihre Entwürfe und Arbeitsergebnisse (Pläne und Modelle, Arbeitszwischenstufen, Materialcollagen usw.) methodisch zu dokumentieren, gestalterisch nachvollziehbar anzuordnen und professionell medial und manuell überzeugend zu präsentieren.</p> <p>b) Die Studierenden haben Kompetenzen über die interaktiven Zusammenhänge von Farbe in Bezug auf die kontextuelle Umgebung erlangt und können diese in Gestaltungsprozessen anwenden. Die Entwicklung und die Planungsmethodik eigenständiger Farbkonzepte werden in Gestaltungsaufgaben durch praktische, experimentelle Übungen geschult und die gelernten Prinzipien der kontextuellen Farbbeziehungen konkret angewendet.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation oder vergleichbare Leistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur</p>

**11 Literatur**

Eckart Heimendahl: Licht und Farbe. Ordnung und Funktion der Farbwelt

Gerhard Leistner; Ben Muthofer: Geometrie, Farbe, Licht

Pauly; Daniele; Barragán: Raum und Schatten, Mauer und Farbe

Daidalos: Architektur, Kunst, Kultur. Nr. 51. Thema, In Farbe

## Modulschiene D (Konstruktion + Technik)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 1 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_IA_D1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Erweiterter Ausbau I b) Lichtplanung I
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Mensing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Friedrich
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Grundlagen einer ganzheitlichen Methodik zur Entwicklung von Konstruktionsprinzipien des Innenraumes unter Verwendung neuer Materialien und ihrer spezifischen Fügung b) Lichttechnische Grundlagen und Planungsmethoden im Zusammenhang integraler Gebäudeplanung
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden sind in der Lage, ganzheitliche Raumkonzepte und ihre konstruktive Durcharbeitung mit allen relevanten Details in verschiedenen Maßstäben zu planen. b) Die Studierenden wiederholen und vertiefen die lichttechnischen Grundlagen und wahrnehmungspsychologischen Zusammenhänge der Beleuchtung im Rahmen eines ganzheitlichen Projekts. Sie kennen die funktionalen, konstruktiven und technischen Abhängigkeiten der anderen beteiligten Gewerke und können diese mit den Zielen eines Lichtkonzeptes abstimmen. <u>Fertigkeiten:</u> a) Die Studierenden sind geübt im kreativen Denken, Analysieren von Bedürfnissen und Märkten, Konzipieren, Integrieren gesellschaftlicher wie gestalterischer Belange und dem konsequenten technisch-konstruktiven Umsetzen in Material und Fügung. b) Die Studierenden sind in der Lage, die Abhängigkeiten unterschiedlicher Innenraumkonzeptionen zu

	<p>erkennen und zu bewerten. Sie können komplexe Konstruktionen und Details entwickeln und sie in Funktion und Wirkung zu einem einheitlichen ausführungsbereiten Entwurf zusammenführen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden können allein oder in Gruppen Lösungen für komplexere Aufgaben des Innenausbaus entwickeln, detaillieren und verständlich darstellen.</p> <p>b) Die Studierenden haben Fertigkeiten und Kenntnisse zur Anwendung und Optimierung der von ihnen gewählten Entwurfskomponenten in unterschiedlichen Innenraumtypologien.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Materialsammlung</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 180 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 129 Stunden</p> <p>Creditpoints: 6 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit bzw. gleichwertige Leistungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Eva Herrmann; Marcus Kaiser; Tobias Katz; Alexander Reichel; Kerstin Schultz: Einrichten und Zonieren: Raumkonzepte, Materialität, Ausbau</p> <p>Anette Hochberg; Jan, Hendrik Hafke; Joachim Raab; Alexander Reichel; Kerstin Schultz: Öffnen und Schließen: Fenster, Türen, Tore, Loggien</p> <p>Wolfgang Nutsch: Handbuch der Konstruktion. Innenausbau</p> <p>Wolfgang Nutsch: Handbuch der Konstruktion. Möbel und Einbauschränke</p> <p>Christian Bartenbach; Walter Witting: Handbuch für Lichtgestaltung. Lichttechnische und wahrnehmungspsychologische Grundlagen</p> <p>Roland Baer; Meike Barfuß; Dirk Seifert: LiTG Deutsche Lichttechnik Gesellschaft e.V. (Hg.): Beleuchtungstechnik: Grundlagen</p> <p>und weitere themenspezifische Literatur und Fachzeitschriften nach Aufgabenstellung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 2 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_IA_D2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Erweiterter Ausbau II b) Lichtplanung II
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schultz, Prof. Gerhards
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Friedrich
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Lösung komplexer Aufgabenstellungen der Innenarchitektur in baulicher Konversion. Beschreibung und Darstellung ausführungsfähiger Lösungen von Gebäude- und Innenraumkonzepten; Befähigung zur Einschätzung von Lösungen hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit; Darstellung komplexer raumbildender Ausbauten am Beispiel von Museums- und Ausstellungsräumen u. a. in historischer Bausubstanz; Beschreibung der konstruktiven und technischen Randbedingungen der Ausbauelemente im Zusammenhang mit historischen Ausstellungsobjekten b) Vertiefung der technischen Grundlagen und Planung spezifischer Lichtatmosphären
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen im Blick auf die Wechselbeziehung von Ausbaukonstruktionen und technischen Anforderungen wie Licht, Klima und Akustik. Sie verfügen über Grundlagenwissen bezüglich raumbildender Ausbauten von Museen im historischen, denkmalgeschützten Kontext. Sie kennen die konservatorischen Bedingungen musealer Exponate und Präsentationsformen. b) Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten, die Beleuchtung für spezifische Raumnutzungen zu planen. <u>Fertigkeiten:</u> a) Die Studierenden sind in der Lage, Lösungen für spezifische technische Anforderungen des raumbildenden Innenausbaus zu formulieren und zu einem räumlichen Ganzen zusammenzuführen. b) Die Studierenden können differenzierte Konzepte zur Beleuchtung spezieller Raumsituationen entwickeln.

	<p>Sie sind in der Lage, Detaillösungen für individuelle Beleuchtungssysteme auszuarbeiten und diese in die Ausbauelemente zu integrieren.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden wenden die im Modul erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Masterprojekt an.  b) Die Studierenden entwickeln Konzepte zur Beleuchtung und Inszenierung komplexer Raumsituationen durch Licht und stellen diese in ausführungsfähiger Form dar.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 180 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 129 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 6 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Prüfungsstudienarbeit bzw. gleichwertige Leistungen</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Christian Schittich: Im Detail Ausstellen und Präsentieren. Museumskonzepte Markeninszenierung Messedesign</p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung wird im Kurs angegeben</p>



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 3 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_IA_D3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 1: a) Technischer Innenausbau b) Raumklima und Technik
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schultz
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Raiser, Prof. Dr. de Saldanha
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Überblick über technische Systeme im Raum und diesbezügliche Installations- und Ausbaukonzepte. Verknüpfung innovativer Technik und ganzheitlicher Gestaltung. Raumklimatische Konzeptionen für spezifische Gebäude. b) Raumklimatische Konzeptionen für spezifische Gebäude. Integration und Konzeption technischer Systeme in Innenräume. Anwendung energieoptimierter raumklimatischer Strategien und Einbindung von regenerativen Energiesystemen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden erkennen innenräumliche Zusammenhänge von Gebäudetechnik, Raumbedingungen, Licht und Gestaltung. Sie sind in der Lage, funktionale, energetische, gestalterische, wirtschaftliche und technische Randbedingungen im Bestand zu bewerten und abzuwägen. b) Die Studierenden haben Kenntnis von der Dimensionierung von Heizungs-, Kühlungs- und Lüftungssystemen und der Integration dieser Technik in Gebäude. <u>Fertigkeiten:</u> a) Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Innenausbaukonstruktionen und ganzheitliche Raumkonzepte sowie Decken-, Wand- und Bodensysteme als raumbildende Elemente im Hinblick auf ihre Möglichkeiten, nutzungsspezifischen und räumlichen Anforderungen technisch und gestalterisch zu integrieren, zu beurteilen, zu entwickeln und zu detaillieren. b) Die Studierenden sind in der Lage, innenarchitekturspezifische Raumklimakonzepte zu entwickeln und in den Gebäudeentwurf zu integrieren.

	<p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden identifizieren innenräumlich relevante, energetische und raumklimatische Aspekte. Sie entwickeln spezifische konstruktive Innenausbau­details zu bauphysikalischen Anforderungen. Sie wenden die lichttechnischen Planungsabfolgen beim Umgang mit Tages- und Kunstlicht unter Beachtung funktionaler, technischer und wirtschaftlicher Zusammenhänge an.</p> <p>b) Die Studierenden identifizieren innenräumlich relevante, energetische und raumklimatische Aspekte.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit bzw. gleichwertige Leistungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene D muss bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 3 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_IA_D3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 2: a) Integraler Ausbau b) Sondergebiete Ausbau c) Projektorganisation
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schultz
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Lengfeld, Prof. Raiser
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Vermittlung von Kompetenzen im raumbildenden Innenausbau mit komplexen Anforderungen, z. B. an Akustik und Schallschutz oder den Einsatz von Technologien als integrativer Bestandteil des Entwerfens und Planens. Die Studierenden erhalten vertiefende Kenntnisse über eingesetzte Materialien, Abläufe, Montagetechniken und Detaillierungen im Innenausbau. Vertiefende Betrachtung zur Gebäudehülle als Schnittstelle zwischen Innen- und Außenraum – sowohl bei Neubauten, als auch bei Bestandsgebäuden. b) Gesamtheitliche Betrachtung aktueller Innenausbauten. Analyse des Entwurfs-, des Konstruktions- und des Beleuchtungskonzeptes. c) Es werden Grundlagen in der Büro- und Informationsorganisation erläutert, ebenso mögliche Risikofaktoren bei Bauaufgaben und deren rechtliche Konsequenzen für Bauherren und Planer. Dargestellt wird, wie Bauherren und Fachleute in den Organisations- und Planungsprozess eingebunden werden können.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden haben die Fähigkeit, funktionale, wirtschaftliche und technische Rahmenbedingungen in eine gesamtheitliche, integrative innarchitektonische Gestaltung zu überführen und die Raumanforderungen und konstruktiven Schnittstellen gestalterisch zu lösen. b) Die Studierenden verfügen über eine sensibilisierte Wahrnehmung im Bereich Umwelt, Raum und Ausbau. Sie sind vertraut im Umgang mit verschiedenen Materialien, der Wertigkeit von Stoffen und deren konstruktiver Umsetzung.

	<p>c) Die Studierenden verfügen über die Kenntnisse zur Durchführung eines Bauvorhabens – von der Akquise bis zur Fertigstellung.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden haben die Kompetenzen, komplexe Innenausbaukonstruktionen und ganzheitliche Raumkonzepte auch in baulicher Konversion zu entwickeln. Sie sind in der Lage, Decken, Wand und Bodensysteme als raumbildende Elemente im Hinblick auf ihre Möglichkeiten, nutzungsspezifischen und räumlichen Anforderungen technisch und gestalterisch zu integrieren, zu beurteilen, zu entwickeln und zu detaillieren.</p> <p>b) Die Studierenden verfügen über erweiterte Kenntnisse zu entwurfsspezifischen konstruktiven Lösungen und ein erweitertes innenarchitektonisches Wissen.</p> <p>c) Die Studierenden sind in der Lage, Strategien für eine möglichst reibungslose Projektorganisation zu entwickeln.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, spezifische konstruktive Innenausbau-Konzeptionen bis zum Detail in komplexen, räumlichen Anforderungen zu entwickeln.</p> <p>b) Die Studierenden erarbeiten gemeinsam Lösungen und Alternativen für Räume und deren konstruktive und gestalterische Realisierung.</p> <p>c) Die Studierenden sind in der Lage, alleine oder in kleinen Gruppen differenzierte und detaillierte Lösungen für Teilprobleme im Kontext der Gesamtaufgabe zu erarbeiten.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Seminar (Sem)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene D muss bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Konstruktives Verständnis, räumliche Vorstellungskraft und eine gute Wahrnehmung sowie Vorkenntnisse in Planungsorganisation</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur</p>

**11 Literatur**

Eva Maria Herrmann; Marcus Kaiser; Tobias Katz: Einrichten und Zonieren  
Thomas Jocher; Sigrid Loch; Arno Lederer: Raumopilot  
Gerhard Hausladen; Karsten Tichelmann: Ausbau-Atlas. Integrale Planung, Innenausbau, Haustechnik  
Kerstin Schultz; Hedwig Wiedemann-Tokarz: Leichte Räume. Gestaltung und Konstruktion im Trockenbau  
Uta Pottgiesser; Wiewiorra, Carsten: Raumbildender Ausbau. Handbuch und Planungshilfe

Zeitschriften: Art, Frame, Detail

sowie

Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung

## Modulschiene E (Wahlpflichtmodule)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Stegreife
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Stegreif 1 – Teilmodul b) Stegreif 2 – Teilmodul c) Stegreif 3 – Teilmodul d) Stegreif 4 – Teilmodul
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Lengfeld, Prof. Mensing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Professor*innen des Fachbereichs
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Selbstständiges Erarbeiten von Lösungen – aus dem Tätigkeitsfeld der Architekten – in kurzer Zeit, unter Anwendung der im Studienverlauf gewonnenen Erkenntnisse. Darstellung mit geeigneten Mitteln (Beschreibungen, Analysen, Skizzen, Modelle, Zeichnungen, Visualisierungen u.a.m.)
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, unterschiedliche architektonische Aufgaben und Problemstellungen hohen Schwierigkeitsgrades an Fallbeispielen in kurzer Zeit zu analysieren, ... <u>Fertigkeiten:</u> ... Konzepte für deren Lösung zu entwickeln, mit geeigneten Mitteln darzustellen, zu präsentieren und zu vermitteln. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden besitzen übergreifende (Entwurfs)Kompetenzen für die fachkundige und kritische Auseinandersetzung mit den beruflichen Aufgaben, dem Berufsfeld und dem Fachgebiet.

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Kurz-Projekt (Pro)</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b>  <b>Workload:</b> 150 h  <b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h  <b>Selbststudium:</b> 99 Stunden  <b>Creditpoints:</b> 5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>  <b>Prüfungsform:</b> Darstellung der Lösung (Prüfungsstudienarbeit) mit Skizzen, Plänen und Modelle(n)  <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Modulleistung Stegreife</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden.</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> –</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester und Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b> Themenspezifische Literatur je nach Aufgabenstellung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> SUK
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) SUK – Teilmodul 1 b) SUK – Teilmodul 2
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Lehrende des SuK-Begleitstudiums
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Inhaltliche Themenfelder mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, die für jedes Semester bedarfsorientiert entwickelt werden und von den Studierenden frei wählbar sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit, Beruf &amp; Selbständigkeit (AB&amp;S),</li> <li>• Kultur &amp; Kommunikation (K&amp;K),</li> <li>• Politik &amp; Institutionen (P&amp;I),</li> <li>• Wissensentwicklung &amp; Innovation (W&amp;I),</li> </ul> Vertiefungslevel („SuK-Modul II“) im SuK-Begleitstudium. Darüber hinaus Angebot einer eigenen Veranstaltung pro Semester von SuK für Masterstudierende der Architektur / Innenarchitektur
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden lernen die reflexive Auseinandersetzung zukunftsorientiertem und verantwortungsbewusstem Handeln im demokratischen und sozialen Rechtsstaat sowie zu interdisziplinärer Kooperation und interkultureller Kommunikation aus fachübergreifender Perspektive kennen <u>Fertigkeiten</u> : Die Studierenden sind in der Lage zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Aufgaben und dem eigenen Berufsfeld und Fachgebiet im gesamtgesellschaftlichen Kontext <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden sind in der Lage fachübergreifenden Kompetenzen mit den Kompetenzen mit ihrem originären Berufsfeld in Verbindung zu bringen



<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Seminar (Sem)
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 150 h Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h Selbststudium: 99 Stunden Creditpoints: 5 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat je nach Lehrveranstaltung (abweichende Prüfungsformate werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung den Studierenden bekannt gegeben) Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat je nach Lehrveranstaltung) – in seminaristischen Veranstaltungen oder solchen, in den der „Einübungscharakter im Vordergrund steht“ (z.B. Rhetorik oder Präsentationstechnik) kann Anwesenheitspflicht vorgesehen werden.
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> –
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> –
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester und Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> s. SUK Beispiel-Lehrveranstaltungen

<b>1</b>	<b>Modulname</b> SUK
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> (Beispiel) Interkulturelle Kommunikation
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Hergen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  Interkulturelle Kommunikation ist ein junges, interdisziplinäres Fach. Es beschäftigt sich mit dem Handeln von Menschen in interkulturellen Situationen, mit den Auswirkungen kultureller Verschiedenheit auf das Handeln sowie mit den Prozessen der Konstruktion von kultureller Differenz. Dieses Seminar wird sowohl kulturallgemeines als auch -spezifisches Wissen vermitteln. In der Veranstaltung werden verschiedene Dimensionen von Kultur, (Individualismus vs. Kollektivismus, Maskulinität vs. Feminität usw.), Nonverbale Kommunikation, Phasen des Kulturschocks, interkulturelle Konflikte und Migrationsprobleme vorgestellt. Ein zentrales Ziel des Seminars ist es, bewusst zu machen, dass Wahrnehmung, Denken und Handeln durch die eigene Kultur geprägt ist, sowie das kulturelle Unterschiede potenzielle Konfliktquellen sind. Das Seminar soll eine weltoffene, unvoreingenommene Wahrnehmung kultureller Unterschiede und damit ein vorurteilsfreies und tolerantes Herangehen an fremden Kulturen ermöglichen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation zu vermitteln, Phasen des Kulturschocks und Umgang damit zu lernen sowie Interkulturelle Kompetenz zu trainieren.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Seminar (Sem)

<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Referat, Hausarbeit Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Referat, Hausarbeit) sowie regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Offen für alle Studierende im Vertiefungsstudium
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> –
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester und Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Erving Goffman: Wir alle spielen Theater Hermann Bausinger: Typisch Deutsch Alexa Sasse: Vorurteile, Stereotype und Fremdenfeindlichkeit

<b>1</b>	<b>Modulname</b> SUK
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> (Beispiel) Architekturpsychologie trifft Architekturtheorie
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Dr. Dr. Schuster
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  „In welchem Stile sollen wir bauen“? „Was ist Verbrechen in der Architektur“? „Muss das Wohnen erst gelernt werden“? „Kann man Heimat planen“? „Wo steht der Genius Loci“? Das Seminar kombiniert prominente Texte und Aussagen der Architekturtheorie mit zentralen Fragestellungen der Architekturpsychologie. Damit wird der großen (und offenen) Disziplin Architekturtheorie ein inhaltlicher Rahmen gegeben. Thematisiert werden architekturpsychologische Bereiche, wie beispielsweise Raumsymbolik, Ortsidentität und Heimat sowie gesellschaftliche Fragestellungen, wie nach der Heterogenität der Bevölkerung und die Entwicklungsdynamik der Gesellschaft.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden lernen die reflexive Auseinandersetzung zwischen den Disziplinen Architekturtheorie und Architekturpsychologie kennen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den theoretischen Annahmen und ihrem eigenen beruflichen Zielen und Handlungen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, psychologische und architektonische Modelle zu verbinden und ihre entwurflichen Tätigkeiten zu integrieren.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar (Sem)

<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Referat, inkl. Handout Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Referat, inkl. Handout), regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Offen für alle Studierende im Vertiefungsstudium
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> –
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester und Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Christopher Alexander: Eine Mustersprache. Stadt – Gebäude – Konstruktion Christopher Alexander: The timeless way of building Otto Friedrich Bollnow: Mensch und Raum Pierre Bourdieu: Physischer, sozialer und angeeigneter physischer Raum Günter de Bruyn: Fisch und Frosch oder Selbstkritik der Moderne: ein architektonischer Essay Le Corbusier: Ausblick auf eine Architektur Le Corbusier: Der Modulor Le Corbusier: Modulor 2 uvm

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Bauaufnahme
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Gleim
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  Das Modul gibt einen Überblick über die Grundlagen und Methoden der verformungsgerechten Bauaufnahme im historischen Gebäudebestand und vermittelt die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für deren praktische Anwendung an ausgewählten Objekten. Das exakte Aufmaß eines Gebäudes in Grundrissen, Ansichten, Schnitten und Details bildet die Grundlage jeglichen planerischen Handelns im Bestand. Über die bewährte Praxis des Handaufmaßes hinaus erhalten die Studierenden möglichst auch Zugang zu jeweils aktuellen Möglichkeiten der Bauaufnahme. Die Kombination mit dem Potenzial neuer Technologien erschließt der klassischen Bauaufnahme dabei nicht nur alternative Verfahren der ganzheitlichen, wirklichkeitsgetreuen Abbildung des Bestandes, sondern auch seiner weiteren Bearbeitung im virtuellen Gebäudemodell.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen vielfältige Kenntnisse im Blick auf die systematische (zeichnerische) Erfassung und Analyse historischer Bauten. Durch die bewusste Erfahrung mit Ort, Raum, Proportion und Maßstab, mit Material, Konstruktion und Fügung schärft die intensive Arbeit „am Objekt“ zugleich den Blick für die jeweiligen Besonderheiten eines Entwurfs – nicht zuletzt, um daraus ggf. auch Maßstäbe und Maßstäblichkeiten für die eigene Arbeit abzuleiten. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können komplexe, schiefwinkliger historische Gefüge maßhaltig erfassen, darstellen und dokumentieren. Sie sind in der Lage, die gewählten Kriterien, Werkzeuge und Methoden in Abhängigkeit vom untersuchten Objekt zu variieren. <u>Kompetenzen:</u> Durch eigene Praxiserfahrungen mit verschiedenen Aufmaßverfahren sowie der zugehörigen Hard- und Software besitzen die Studierenden zunehmend wichtigere berufspraktisch relevante Kompetenzen sowohl bei der sanierungsvorbereitenden Untersuchung von historischer Bausubstanz als

	auch bei der Integration zeitgemäßer Technologien in die Erfassung und Transformation von Bestandsbauten.
<b>4 Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (Sem) und Aufmaß-Übung (Ü) vor Ort  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer
<b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b>	Workload: 75 h  Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h  Selbststudium: 49,5 Stunden  Creditpoints: 2,5 CP
<b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>	Prüfungsform: Zeichnerische Übung (Prüfungsstudienarbeit) bzw. gleichwertige Leistung  Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen
<b>7 Notwendige Kenntnisse</b>	-
<b>8 Empfohlene Kenntnisse</b>	Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden. Grundkenntnisse in Baugeschichte und Baukonstruktion werden empfohlen.
<b>9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich, jeweils Sommersemester
<b>10 Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
<b>11 Literatur</b>	Gerda Wangerin: Bauaufnahme. Grundlagen, Methoden, Darstellung  Tobias Busen et al.: Bauaufnahme

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Interkontinentales Bauen
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Dr. de Saldanha
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch/Englisch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Klimatische, energetische, architektonische und kulturelle Aspekte, die bei der architektonischen und technischen Konzeptentwicklung von verschiedenen Klimazonen berücksichtigt werden müssen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Kennenlernen von Grundprinzipien der Architektur und der technischen Anforderungen in verschiedenen Klimazonen <u>Fertigkeiten</u> : Erkennen der Dialektik zwischen Klima und Kultur sowie Architektur und Technik in verschiedenen Erdteilen. <u>Kompetenzen</u> : Entwicklung von Gebäudekonzepten für unterschiedliche Länder; Kommunikation architektonischer und technischer Aspekte in englischer Sprache.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü) und/oder Seminar (Sem)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer



<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referate und ggf. vergleichbare Prüfungsleistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Semesterweise wechselnd</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Messebau
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Raiser
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Messeteilnahmen, z. B. Internationale Möbelmesse-Köln, Euroshop-Düsseldorf, Luminale-Frankfurt u.a.m. Erarbeiten eines Konzeptes in Entsprechung auf die konkrete Themenstellung, unter Berücksichtigung der Vorgaben: Budget/Kosten, Machbarkeit, Sponsoren etc. Finanzierung, Firmenkontakte /Gewinnung von Sponsoren, Kostenplanung. Ausführungsplanung, Ablauf-/Zeitplanung, Kostenkontrolle, Ausführung, Montage. Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations, Dokumentation.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erfahren an realen Aufgabenstellungen den Prozess „Von der Idee zur Realisierung“. <u>Fertigkeiten:</u> Sie erlangen die Fähigkeit, über das Entwerfen hinaus, die Logistik zu entwickeln und anzuwenden, die zur Umsetzung einer „Idee“ erforderlich ist. <u>Kompetenzen:</u> Arbeiten im Team, Strukturierung der Vorgehensweise und Entscheidungsfindung in der Gruppe sind wesentliche Erfahrungen. Über die eigene Umsetzung der Planung ist zudem ein höchstes Maß an Praxisbezug und Lerneffekt gegeben.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Projekt (Pro) – Seminar (Sem) mit Realisierung vor Ort  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Planung, Realisierung des „Projekts Messestand“ (Prüfungsstudienarbeit)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Zeitschriften: Art, Frame</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Farbanwendung in Fläche und Raum
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schultz
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Die Studierenden erwerben in experimentellen und interdisziplinären Praxisseminaren Wissen über die Erfassbarkeit und Planbarkeit von Farbe, gleichzeitig werden die Grenzen der Planbarkeit von Farbereignissen aufgezeigt. Die Unbestimmbarkeit und der Erlebniswert von Farbe werden in der Auseinandersetzung mit Farbe von der Ebene über das Relief zum Körper anschaulich gemacht. Der gewonnene Raum für Experimente und Erfahrungen soll die Wahrnehmung für Farbwirklichkeit und Farbwirkung schärfen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen vertiefende Kenntnisse über Farbanwendungen in der Fläche und im Raum und können ein individuelles, subjektives Farberlebnis konstruierten und planbaren Prozessen gegenüberstellen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Übersetzungsprozesse aus der Fläche in den Raum, der Linie in die Fläche sowie der Grafik in die Struktur zu vollziehen und in Farb-Raum-Modelle zu übertragen. Sie erlangen die Befähigung, die Einflüsse von Tages- oder Kunstlicht mit einzubeziehen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden besitzen Kompetenzen im Umgang mit farbspezifischen Wahrnehmungsprozessen und sind in der Lage, das unbestimmbare Moment von Farbe planerisch einzusetzen.

<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: z.B. Tafel, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referate und ggf. vergleichbare Prüfungsleistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Josef Albers: Homage to the square</p> <p>Théo van Doesburg: Die Bedeutung der Farbe in der Architektur</p> <p>Willy Rotzler: Konstruktive Konzepte. Eine Geschichte der konstruktiven Kunst vom Kubismus bis heute</p> <p>Michael Juul Holm: Farbe in der Kunst</p> <p>Hans Joachim Albrecht: Farbe als Sprache</p> <p>John Gage: Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart</p> <p>Max Bill: Essays über Kunst und Künstler</p> <p>Richard W. Gassen; Bernhard Holeczek; Andreas Pohlmann: Leo Breuer. 1893-1975 - Retrospektive</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Ausstellungsarchitektur
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Gerhards
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Eigenständige, vertiefende Beschäftigung mit dem Themengebiet „Ausstellungsarchitektur“. Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Inhalten des Themengebiets. Erarbeitung theoretischer und praktischer Inhalte in Form von Seminaren und Workshops. Analyse beispielhafter Texte und Projekte, Exkursionen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen des Präsentierens von kulturellen Inhalten in einem räumlichen Kontext und über das Zusammenspiel von Raum, Dramaturgie und Szenografie. <u>Fertigkeiten</u> : Die Studierenden sind in der Lage, die Struktur eines Ausstellungskonzeptes zu lesen und dessen Anwendung im Raum zu analysieren und darzustellen. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden haben die Fähigkeit, ein Ausstellungskonzept in den Raum zu übersetzen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Jährlich wechselnd</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Projektentwicklung
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Lengfeld
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen eines Anforderungsprofils, gemeinsam mit Vertretern von Investment-Gesellschaften, Projektentwicklern, Fondsverwaltern usw.</li> <li>• Aufstellen von Zielkatalogen</li> <li>• Tabellarisches Erfassen notwendiger Investitionen</li> <li>• Heranziehen von Vergleichsrechnungen zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit des Objektes</li> <li>• Methodik der Darstellung vergleichender Konzeptentwürfe</li> <li>• Präsentationsformen – Beamer – Handout – Broschüren</li> <li>• Präsentation der Ergebnisse vor Entscheidungsträgern der Immobilienwirtschaft</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden können Projektchancen und Entwicklungspotenziale analysieren und bewerten. <u>Fertigkeiten:</u> Sie sind in der Lage, die Wirtschaftlichkeit von Bauvorhaben zu prognostizieren und zu bewerten. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden besitzen das methodische Rüstzeug zur Durchführung einer Projektentwicklung auf Basis vergleichender Konzeptstudien.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer



<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Semesterweise wechselnd</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Sondergebiete des Städtebaus
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Fach gibt periodisch Raum für unterschiedliche Inhalte aus dem Bereich Städtebau. Dies können auch externe Lehrbeauftragte sein, welche aktuelle Themen aus der Praxis mitbringen. In der Vergangenheit gab es z. B. Seminare im Rahmen des Architektursommers, in welchen Stadträume bespielt wurden, oder ein Seminar, welches neue Formen von Öffentlichkeit in den Blick genommen hat. Hier soll aber bewusst keine klare Abgrenzung der Inhalte stattfinden.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden besitzen Kenntnisse zu spezifischen Gebieten des Städtebaus, z. B. Stadtumbau, IBA-Projekte, situativer Städtebau, um ein paar Beispiele zu geben. <u>Fertigkeiten</u> : Je nach Seminarinhalt erwerben die Studierenden unterschiedliche Fertigkeiten. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden sind in der Lage, im Team zu arbeiten, sich zu organisieren und Inhalte zu dokumentieren.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Dokumentation
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle hauptamtlich Lehrenden des Fachbereichs
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> In dem Modul werden Dokumentationen von Studierendenarbeiten als Broschüre, Ausstellung und/oder Präsentation erarbeitet.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu spezifischen Themen, die Inhalt der jeweiligen Dokumentation sind. <u>Fertigkeiten</u> : Die Studierenden können mit Layout-Programmen umgehen. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden sind in der Lage, im Team zu arbeiten, sich zu organisieren und Inhalte zu dokumentieren. Sie können Inhalte kategorisieren und gliedern.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar (Sem)  Eingesetzte Medien: Computer, Beamer
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> <b>Workload</b> : 75 h <b>Kontaktzeit</b> : 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h

	<p><b>Selbststudium:</b> 49,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Prüfungsstudienarbeit und Präsentation</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Textverarbeitungssoftware</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Lay-Out Programme, Power-Point, handwerkliche Fähigkeiten zum Aufbau von Ausstellungssystemen, technische Kompetenzen im Umgang mit Computer und Beamer</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Tutorials für Computerprogramme Handbücher Layoutgestaltung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Architekturfotografie
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Absolut Analog / Analoge Fototechniken, Filmentwicklung, Polaroid, Transfermaterialien,</li> <li>• Grundlagen der Technik der Fotografie</li> <li>• Grundlegende Aufnahmetechniken</li> <li>• Workshop / Architekturfotografie / Table Top Fotografie / Modellfotografie / Fotografie von Gebäuden (innen und außen)</li> <li>• Spezielle Aufnahmetechniken und Aufnahmewerkzeuge</li> <li>• Smartphone Fotografie</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen das Verständnis für die grundlegenden Funktionen von Digitalen Spiegelreflexkameras und deren Objektivsystemen sowie den Einsatz von Tages- und Kunstlicht. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, diese Kenntnisse in vielfältigen Szenarien – Erstellung von Architekturfotografien, In- und Outdoor, Modellfotografie, Reproduktion von Plänen und Details – adäquat zur Anwendung zu bringen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden verfügen über profunde Kompetenzen für die Erstellung perspektivisch korrekter Fotografien sowie in den Bereichen Bildpräsentation und Bildbearbeitung.

<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) und Seminar (Sem)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, Fotoausrüstung der Hochschule</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 75 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 49,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Ansel Adams: Die Kamera</p> <p>Andreas Feininger: Andreas Feiningers große Fotolehre</p> <p>Monika Andrae; Chris Marquardt: Absolut analog. Fotografieren neu entdecken</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Trockenbau
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schultz
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Möglichkeiten des modernen Trockenbaus in Bezug auf raumstrukturelle, baukonstruktive und oberflächentechnologische Kriterien. Sie erwerben Kenntnisse über individuelle Ausbaulösungen für den integrativen Innenausbau, den Gips als Innenausbaumaterial sowie über Materialverhalten und Arbeitsabläufe. Ziel ist es, komplexe und spezifische Anforderungsprofile für Innenräume mithilfe von Trocken- und Leichtbaukonstruktionen detailgerecht und gestalterisch hochwertig umsetzen zu können.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden verfügen über vertiefende Kenntnisse der wichtigsten Konstruktionsprinzipien und Werkstoffe des modernen Trockenbaus. Sie sind in der Lage, durch praktische Einblicke in Trockenbau-Werkstätten, Baustellenbesuche oder die Bearbeitung von Messe- und Ausstellungsprojekten einen Praxisbezug und einen Bezug zum Berufsalltag herzustellen. Die Studierenden besitzen ein breites Wissen über Herstellungsprozesse, Montagetechniken, Systembauweisen, Sonderkonstruktionen, Anwendungsmöglichkeiten und Materialeinsatz im Spannungsfeld von Gestaltung und Wirtschaftlichkeit. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Innenausbaukonstruktionen zu entwickeln und zu konstruieren. Sie haben die Fähigkeiten des Entwerfens und Detaillierens mit Trockenbau-Systemen oder Sonderlösungen im Hinblick auf verschiedene Raumanforderungen wie Flexibilität oder Bauphysik. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, mit strukturellen, konstruktiven und gestalterischen Schnittstellen in Neubauten und Bestandsgebäuden umzugehen. Sie haben die Befähigung zur Beurteilung und Entwicklung angemessener gestalterischer, bauphysikalischer und funktionaler Innenausbaukonzeptionen im



	Trockenbau. Die Studierenden haben Praxiserfahrungen gesammelt, um Trockenbaukonstruktionen in realen Projekten umzusetzen. Sie besitzen die Fähigkeit zur Teambildung und können lösungsorientiert mit verschiedenen Disziplinen kooperieren.
<b>4 Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung (V), Exkursion (Ex)
<b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b>	<p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>	<p><b>Prüfungsform:</b> Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7 Notwendige Kenntnisse</b>	-
<b>8 Empfohlene Kenntnisse</b>	-
<b>9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>	Jeweils Wintersemester oder Sommersemester
<b>10 Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
<b>11 Literatur</b>	<p>Helmut Brammann; u.a.: Trockenbau kompakt. Mit Kennziffern, Regeln, Richtwerten, Prinzipdarstellungen und Übersichten</p> <p>Bundesverband der Gipsindustrie e. V.(Hrsg.): Gipsdatenbuch</p> <p>Andrea Deplazes: Architektur konstruieren. Vom Rohmaterial zum Bauwerk. Ein Handbuch</p> <p>Uwe Fachin; u.a.: Gipstrockenbau. Planung und Ausführung</p> <p>Otto Frick; u.a.: Baukonstruktionslehre 1</p> <p>Gerhard Hausladen; Karsten Tichelmann: Ausbau-Atlas. Integrale Planung, Innenausbau, Haustechnik</p> <p>Eva-Maria Herrmann; u.a.: SCALE: Einrichten und Zonieren. Raumkonzepte, Ausbau, Materialität</p> <p>Siegfried Müller; Günter Wricke: Handbuch Trockenbau. Planen, Konstruieren, Ausführen</p> <p>Jochen Pfau; Karsten Tichelmann: Trockenbau-Atlas. Grundlagen, Einsatzbereiche, Konstruktionen, Details</p> <p>Uta Pottgiesser,; Carsten Wiewiorra: Raumbildender Ausbau. Handbuch und Planungshilfe</p> <p>Kerstin Schultz; Hedwig Wiedemann-Tokarz: Leichte Räume. Gestaltung und Konstruktion im Trockenbau</p>

	<p>Karsten Tichelmann: Entwicklungswandel Wohnungsbau. Neue Gebäudekonzepte in Trocken- und Leichtbauweise Karsten Tichelmann; Jochen Pfau: Praxis Trockenbau. Grundlagen, Details, Beispiele</p>
--	---

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Historische Innenraumkonzepte
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Gleim
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Teilmodul gibt einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Teil- bzw. Themenbereiche der historischen Innenarchitektur mit Schwerpunkt im 19. und 20. Jahrhundert. Über eine reine „Möbelstilkunde“ hinaus werden historische Innenraumkonzepte im Kontext der jeweiligen stilistischen Epoche, ihrer sozial- und kulturhistorischen Zusammenhänge sowie der korrespondierenden Außenarchitektur präsentiert und diskutiert.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Teil- bzw. Themenbereichen der historischen Innenarchitektur. Sie können die entsprechenden Innenraumkonzeptionen beschreiben, analysieren und bewerten. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, solche Konzepte in übergeordnete (bau)historische Zusammenhänge einzuordnen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden erkennen den Wert und die Relevanz der jeweils spezifischen gestalterischen Charakteristika vergangener Epochen für die eigene berufliche Praxis.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü) und Seminar (Sem)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jedes Semester, ggf. im Wechsel mit anderen WP</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Semesterweise wechselnd, ggf. themenbezogene Seminarapparate</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Energiekonzepte
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Dr. de Saldanha
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Energetischer und raumklimatischer Entwurf: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse des Makro- und Mikroklimas,</li> <li>• Baukörperstellung im städtebaulichen Kontext und Orientierung,</li> <li>• Gebäudekonzeption und Grundriss, Gebäudedurchströmung und Gebäudeumströmung,</li> <li>• Bauen im internationalen Kontext,</li> <li>• Anwendung neuer Simulations- und Rechenverfahren</li> </ul> Regenerative Technologien: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adaptive Gebäudehüllen,</li> <li>• Regenerative Wärme- und Kälteerzeugung,</li> <li>• Kurz- und Langzeitspeicherung von Wärme und Kälte</li> </ul> Konzeption des Wärmeschutzes, der Einstrahlung und des Energiehaushaltes: <ul style="list-style-type: none"> <li>• ganzheitliche Wärme- und Sonnenschutzkonzepte,</li> <li>• Nutzung von Speichermassen,</li> <li>• Nutzung von natürlichen Antriebskräften</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in den o. g. Teil- bzw. Themenbereichen. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können das erworbene Wissen in den Entwurfsprozess integrieren und entsprechend angepasste Konzeptionen zu erarbeiten.

	<p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, komplexe ganzheitliche Energiekonzepte auf Raum-, Gebäude- und Quartiersebene zu entwickeln.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>  Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung  Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> –</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> –</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b> Semesterweise wechselnd</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Raumklima
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Dr. de Saldanha
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Konzeption technischer Systeme und deren Integration in Innenräume. Anwendung energieoptimierter raumklimatischer Strategien und Einbindung von regenerativen Energiesystemen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die Dimensionierung und Einbindung der Energieversorgung in Gebäude. <u>Fertigkeiten:</u> Sie verfügen über das notwendige Rüstzeug zur Erarbeitung entsprechend angepasster Konzeptionen. <u>Kompetenzen:</u> Sie sind in der Lage, diese innenarchitekturspezifischen Raumklimakonzepte in den Gebäudeentwurf zu integrieren.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Semesterweise wechselnd</p>



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Gestaltungslehre – Material und Farbe
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Maisch
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> –
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Sensibilisierung und Vertiefung der Innenarchitekturdarstellung mit dem Schwerpunkt „Material und Farbe“
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über unterschiedliche Methoden der atmosphärischen Innenraumdarstellung unter besonderer Berücksichtigung von Atmosphäre und Lichtstimmung, Material und Textur sowie Farbe und Beleuchtung. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können selbstständig komplexe Innenräume und Innenraumgefüge atmosphärisch darstellen und ihre Ausstattung mit Material, Farbe, Struktur und Licht entwickeln und proportionsgerecht darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine komplexe Innenräume analytisch zu erfassen, einen sinnfälligen Standort auszuwählen sowie einen eigenständigen bildnerischen Ausdruck zu entwickeln und folgerichtig anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in Abhängigkeit vom jeweiligen Entwurf, atmosphärische Innenraumperspektiven zu entwickeln und den Anwendungsbezug zu bewerten.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Gestaltungslehre – Raum und Atmosphäre
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Maisch
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> –
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Sensibilisierung und Vertiefung der Innenarchitekturdarstellung mit dem Schwerpunkt „Raum und Atmosphäre“
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über unterschiedliche Methoden der atmosphärischen Innenraumdarstellung unter besonderer Berücksichtigung von Atmosphäre und Lichtstimmung, Material und Textur sowie Farbe und Beleuchtung. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können selbstständig komplexe Innenräume und Innenraumgefüge atmosphärisch darstellen und ihre Ausstattung mit Material, Farbe, Struktur und Licht entwickeln und proportionsgerecht darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine komplexe Innenräume analytisch zu erfassen, einen sinnfälligen Standort auszuwählen sowie einen eigenständigen bildnerischen Ausdruck zu entwickeln und folgerichtig anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in Abhängigkeit vom jeweiligen Entwurf, atmosphärische Innenraumperspektiven zu entwickeln und den Anwendungsbezug zu bewerten.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Gestalten mit Licht
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Friedrich
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Wechselnde Aufgabenstellungen zum Medium Licht mit praktischem Schwerpunkt
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erfahren an einer realen Aufgabenstellung den Prozess „Von der Idee zur Realisierung“. <u>Fertigkeiten:</u> Sie erlangen die Fähigkeit, über das Entwerfen mit Licht hinaus, die Logistik zu entwickeln und anzuwenden, die zur Umsetzung einer „Idee“ erforderlich ist. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden erwerben vielfältige, für den späteren Berufsalltag unverzichtbare Kompetenzen: Das Arbeiten im Team, die Strukturierung der Vorgehensweise und die Entscheidungsfindung in der Gruppe sind dabei wesentliche Erfahrungen. Über die Realisierung der eigenen Planung hinaus ist zudem ein höchstes Maß an Praxisbezug und Lerneffekt gegeben.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Projekt (Pro) – Seminar (Sem) mit Realisierung vor Ort

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Konzeption und Realisierung des Projekts</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Literatur zum Thema wird im Kurs angegeben</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Akt und Porträt
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Kaffenberger
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Semesterprogramm umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Einführung in die Akt- und Porträtzeichnung,</li> <li>• die Vermittlung und Einübung anatomischer Grundlagen,</li> <li>• die künstlerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, den Körperfunktionen, dem Fluss der Kräfte und diversen Stellungen sowie</li> <li>• die atmosphärische Eigeninterpretation der „Naturvorlage“ Mensch.</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Anatomie und der bildnerischen Erfassung und Darstellung der „Naturvorlage“ Mensch. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können das Motiv Mensch zeichnerisch erfassen und unter Berücksichtigung der räumlich-plastischen Gesetzmäßigkeiten darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, manuell, maßstäblich und atmosphärisch die „Naturvorlage“ Mensch in diversen Stellungen zu bewerten und auf verschiedenen Untergründen zeichnerisch umzusetzen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Aquarellieren
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Semesterprogramm umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Einführung in Aquarellfarben, Papier und Werkzeuge (Pinsel),</li> <li>• die Vermittlung und Einübung der Grundtechniken des Aquarellierens (Fläche an Fläche, Nass in Nass, Lasur und Mischtechniken),</li> <li>• den „Nachbau“ ausgewählter / bekannter Fremd-Aquarelle sowie</li> <li>• die Eigeninterpretation der persönlichen Zeichenergebnisse aus der Gestaltungslehre-Außen- oder Innenraum.</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken und Methoden des Aquarellierens und haben Kenntnisse über Grundlagen der bildnerischen Erfassung und Darstellung von Außenräumen (Architektur und Landschaft) mit transparenter Farbe. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können malerisch einfache, vorgegebene Außenräume erfassen und diese unter Berücksichtigung räumlich-plastischer Wirkung der Aquarellfarben klären. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, vorgefundene Außenräume zu analysieren, für die bildnerische Außenraumdarstellung sinnfällige Motive auszuwählen, zu bewerten und mithilfe der Aquarellfarben atmosphärisch umzusetzen.

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> –
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> –
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich, jeweils Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Bernhard Vogel: Cities. Aquarelle-Watercolours-Städte Bernhard Vogel: StadtBilder (Die Kunst-Akademie) Gottfried Salzmann: Aquarelle Landschaften und Städte Theodora Philkocx: Aquarellmalerei. Landschaften Theodora Philkocx: Landscaps in Watercolor (Creativ Painting) Überdies stehen den Studierenden zahlreiche Beispiele aus vorausgegangenen Semestern zur Verfügung.

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Großformatzeichnen
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Semesterprogramm umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Einführung in linien- und flächengebundene Malmittel (Graphit, Kohle und Rötel) sowie Großformatige-Zeichenuntergründe,</li> <li>• die Vermittlung und Einübung von Kompositions-Überlegungen, Schwerpunktbildung und Ebenen-Trennung auf Zeichenuntergründen im Format 70 x 100 cm sowie</li> <li>• die atmosphärische Eigeninterpretation aus dem Bereich der Außenraum-, Innenraum- und/oder Umfeld-Darstellung.</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken und Methoden des linien- und flächengebundenen Zeichnens und haben vertiefte Kenntnisse der Bildkomposition sowie der bildnerischen Erfassung und Darstellung von Architektur und Umfeld. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können komplexe Innen- und Außenräume, Motive aus dem Bauumfeld usw. zeichnerisch erfassen und diese unter Berücksichtigung räumlich-plastischer Wirkung der Hell-Dunkelkontraste, der Komposition und der Perspektive darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, sinnfällige Motive aus dem Bereich der Architektur und des Bauumfelds zu finden, zu analysieren bzw. zu bewerten, für die bildnerische Darstellung auszuwählen und mithilfe geeigneter Zeichenmittel atmosphärisch umzusetzen.

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> –
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> –
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich, jeweils Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Den Studierenden stehen zahlreiche vorinterpretierte Beispiele aus vorausgegangenen Semestern zur Verfügung.

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Plastik
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Kaffenberger
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Semesterprogramm umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Einführung in die Akt- und Porträtplastik, Aufbaumethoden und Materialien,</li> <li>• die Vermittlung und Vertiefung anatomischer Grundlagen,</li> <li>• die künstlerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, den Körperfunktionen, dem Fluss der Kräfte und diversen Stellungen sowie</li> <li>• die Eigeninterpretation der „Naturvorlage“ Mensch.</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Anatomie, des plastischen Aufbaus sowie der Darstellung der „Naturvorlage“ Mensch. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können das Motiv Mensch plastisch erfassen und unter Berücksichtigung anatomischer Gesetzmäßigkeiten darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die „Naturvorlage“ Mensch in diversen Stellungen zu bewerten und mit unterschiedlichen Materialien maßstäblich aufzubauen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Gottfried Bammes: Die Gestalt des Menschen</p> <p>Sarah Simblet: Der Akt</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Kunststoffgerechtes Bauen
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Orawiec
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Vermitteln von Kenntnissen über den konstruktiven Einsatz von Kunststoffen in der Architektur. Im ersten Teil des Seminars werden durch Referate verschiedene Formen der Anwendung von Kunststoffen in der Architektur analysiert und in einem 30-minütigen Vortrag präsentiert. Das Referat wird in Zweiergruppen vorbereitet und vorgetragen. Der theoretische Teil des Seminars befasst sich mit dem Spektrum der Anwendungsmöglichkeiten von Kunststoffen in Abhängigkeit von deren Materialität, Verhaltensweise und Eigenschaften. Zu den folgenden Themen sollen Konstruktionen in der Architektur im Zusammenhang mit Beispielen betrachtet werden: Faserbetone, faserverstärkte Kunststoffe, PCM – Phase Change Materialien, geschäumte Materialien, Nanowerkstoffe und Nanobeschichtungen, leuchtende Flächen, Smart Materials – reagible Werkstoffe, konstruktive Verbindungen der Bauteile aus Kunststoff, Membranen und Folien.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen Kenntnisse über den konstruktiven Einsatz von Kunststoffen in der Architektur und ihren Anwendungsmöglichkeiten in Abhängigkeit von Materialität, Verhaltensweise und Eigenschaften. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden kennen die Einflüsse der Materialauswahl auf die konstruktive Durchbildung. Sie können Vor- und Nachteile aufzeigen und daraus allgemeine Konstruktionshinweise und Ausführungsempfehlungen ableiten. Sie verfügen über erweiterte Kenntnisse der theoretischen Grundlagen und konstruktiven Belange beim Bauen mit Kunststoffen und können diese auf spezifische Problem- und Aufgabenstellungen anwenden.

	<p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden besitzen vertiefte Kompetenzen im Umgang mit strukturellen, konstruktiven und gestalterischen Aufgaben, bei denen Kunststoffe zum Einsatz kommen. Sie sind in der Lage, sicher mit Baumaterialien aus Kunststoff umzugehen und besitzen die Fähigkeit, Kunststoffe gezielt und in Abhängigkeit von deren Materialität, Verhaltensweisen und Eigenschaften einzusetzen.</p>
<b>4 Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (Sem), Übung (Ü)
<b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b>	<p><b>Workload:</b> 75 h <b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h <b>Selbststudium:</b> 49,5 Stunden <b>Creditpoints:</b> 2,5 CP</p>
<b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>	<p><b>Prüfungsform:</b> Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7 Notwendige Kenntnisse</b>	-
<b>8 Empfohlene Kenntnisse</b>	-
<b>9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>	Jeweils Wintersemester oder Sommersemester
<b>10 Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
<b>11 Literatur</b>	<p>Elke Genzel; Pamela Voigt: Kunststoffbauten – Teil 1. Die Pioniere Elke Genzel: Composites in Architecture. Symposium Bauhaus Weimar Stephan Engelsmann; Valerie Spalding: Kunststoffe in Architektur und Konstruktion</p>



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Brandschutz – Technik und Management im Brandschutz
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Ries
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> –
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chemie des Brennens und Löschens, Sicherheitstechnische Kennwerte,</li> <li>• Brand und Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen im Detail, Tragverhalten von Konstruktionen im Brandfall,</li> <li>• Brandschutz im Bestand sowie Kompensationsmaßnahmen bei Abweichungen, Brandschutz für ausgewählte Sonderbauten (Hochhäuser, Verkehrsanlagen, Versammlungsstätten, etc.),</li> <li>• Brandschutztechnische Detailplanung (Ausführungsplanung), Mängel und Mängelmanagement,</li> <li>• Management des abwehrenden Brandschutzes, Betriebliche Brandschutzorganisation, Sachversicherungswesen und Risikomanagement, Sachverständigenwesen/ Sachverständigenverordnung,</li> <li>• Rechtliche Aspekte für das Bauen im Bestand, Ausschreibung, Kalkulation, Projektsteuerung und Bauüberwachung.</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden verfügen über vertiefende Kenntnisse im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz als Vorbereitung im Sachverständigenwesen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden kennen die physikalischen und technischen Prozesse der Brandentstehung sowie die daraus resultierenden Gefahren im Hochbau. Sie kennen verschiedene Löschmethoden und anlagentechnische Einrichtungen zur Brandbekämpfung in Gebäuden sowie die wesentlichen Anforderungen für Sonderbauten zum vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz.

	<p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können die wesentlichen Anforderungen für ein Brandschutzkonzept erstellen; sie beherrschen die wesentlichen Anforderungen im Brandschutz für Sonderbauten.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b>  <b>Workload:</b> 75 h  <b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h  <b>Selbststudium:</b> 49,5 Stunden  <b>Creditpoints:</b> 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>  <b>Prüfungsform:</b> Klausur bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung  <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> Kenntnisse aus dem Bachelor „Brandschutz“ werden empfohlen.</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b> HBO, Sonderbauvorschriften</p>